

## Die sechste Seniorenmesse sorgte wieder für viel Neugier

Von Dennis Bacher

Bei der sechsten Seniorenmesse informierten sich rund 1200 Rentner im HKB. Unter anderem brach ein Polizist mit einem Schraubfenster auf. Insgesamt 41 Aussteller sorgten dafür, dass die älteren Einwohner der Stadt auf dem neuesten Stand sind.

NEUBRANDENBURG. Diese Gelegenheit lässt sich Bärbel Weichler seit Jahren nicht entgehen: Hier kann die Neubrandenburgerin auf die Schnelle einen Hörtest machen – „man weiß ja nie, ob mit den alten Ohren noch alles in Ordnung ist“ –, dort kann sie sich über Fitnessangebote für Ältere informieren – „im Internet zu suchen, ist mir einfach zu schwierig“. Die Rentnerin war bislang fast immer im Haus der Kultur und Bildung (HKB) anzutreffen, wenn in Neubrandenburgs zentralem Veranstaltungssaal wieder die jährliche Seniorenmesse veranstaltet wurde. So auch bei der sechsten Ausgabe am Dienstag.

„Neubrandenburg ist für mich einfach eine Seniorenstadt“, sagt sie. Die Messe der Neuweges ist mit Ideen, Hilfen und Anregungen für den Alltag im Alter daher genau das Richtige für die Kreisstadt. Um sich ein Bild von den 41 Ausstellenden zu machen – neun Aussteller waren erstmals vertreten – wuselt die Seniorin diesmal schon ganz früh durch die Gänge. Viel Zeit dazu hat sie nicht, denn die Neubrandenburgerin unterstützt in diesem Jahr selbst einen Ausstellerstand auf der Schau.

Auch wenn sie ihre Freundin Regine Zubuhr dazu über-



Die Männer und Frauen des Modern-Senior-Chors aus Neubrandenburg eröffneten die Messe stimmungsgewaltig.

FOTOS (3): DENNIS BACHER



Polizist Torsten Dowe (rechts) beim Fensteraufhebeln.



Mit der Firma Mode-Blues aus Neubrandenburg präsentierte erneut ein Anbieter Mode für Junggebliebene und Ältere.

reden musste, sind beide nun froh, auf der Messe vertreten zu sein. Für die amerikanische Firma „Amway“ vertritt Zubuhr in Neubrandenburg Wasserfiltersysteme für den Haushalt. Der Meinung beider Frauen zufolge trinken in der Viertorstadt viel zu viele Leute aus dem Hahn, ohne darüber nachzudenken, was sie da überhaupt konsumieren. Bei der Seniorenmesse ließen sich einige

Interessierte von den beiden über Lösungen für sauberes Wasser beraten und staunten nicht schlecht, als ihnen ein Filter vorgeführt wurde, der das vergangene Jahr bei einer Familie auf dem Datzeberg eingesetzt wurde. Der hatte in dieser Zeit grob 140 Gramm Verschmutzung angesammelt, eine große Menge, die ohne den Filter offenbar in die Trinkkaraffe der Familie gelangt wäre.

Ein paar Meter entfernt berät Tinara Walkhoff indes einige Damen, die sich besonders für ein Fitnessangebot interessieren, bei dem auch gesundheitlich eingeschränkte mitmachen können. „Kein Problem“, sagt die Inhaberin der Neubrandenburger „Mrs. Sporty“-Filiale und verweist darauf, dass das älteste Mitglied des Fitnessstudios bereits 82 Jahre alt sei. Generell sei der Großteil der Sporteln-

den in der Woldegker Straße zwischen 45 und 65 Jahren alt. Die sanften, gelenkschonenden Übungen bieten sich laut Walkhoff besonders für Frauen im gehobenen Alter an. „Männer“, fügt die Betreiberin an, „müssen aber leider draußen bleiben.“

**1200 Besucher kamen ins HKB**

Für Bärbel Weichler ist der Fitness-Stand an diesem Tag uninteressant. Dort habe sie sich nach einer Beratung auf der Seniorenmesse schon vor ein paar Jahren angemeldet. Doch die Neugierde, die neben Weichler rund 1200 weitere Besucher ins HKB führten, wurde vom großen Angebot an einigen Ecken gestillt.

Viel Zulauf erhielt wieder einmal der Stand der Neubrandenburger Polizei. Beim Hebeltest demonstrierte Torsten Dowe von der Polizeiinspektion den wissbegierigen Besuchern, wie einfach ein Einbruch durch ein ungeschütztes Fenster mit einem einfachen Schraubenzieher vorstatten gehen kann. Die Angst vor Einbrüchen werde laut Dowe bei den Älteren immer größer.

Dabei haben die Senioren eigentlich keinen Grund zur großen Sorge. Laut dem Polizei-Mann gingen die Einbruchszahlen landesweit sowie in Neubrandenburg in den letzten Jahren zurück. Der Rückgang der Zahlen zeige aber auch, dass die vielen Sicherheitsunternehmungen der Polizei mittlerweile ziehen, wozu der Auftritt bei der Seniorenmesse zähle und daher auch weiterhin wichtig ist.

**Kontakt zum Autor**  
d.bacher@nordkurier.de